

DIE REGENSBURGER DOMSPATZEN

Im Jahr 975 gründete Bischof Wolfgang eine eigene Domschule, die neben dem allgemeinbildenden Unterricht besonderen Wert auf die musikalische Ausbildung legte. Es ist die Geburtsstunde der Regensburger Domspatzen. Mit ihrer 1050-jährigen Tradition sind sie einer der ältesten Knabenchöre weltweit. Den Schülern war damals schon der liturgische Gesang in der Bischofskirche übertragen. Bis heute sind sie der Domchor der Regensburger Kathedrale. An den Hochfesten der Kirche und an den Sonn- und Feiertagen während der Schulzeit sind sie in St. Peter zu hören.

Neben dem Chor des Domkapellmeisters gibt es noch zwei weitere Knabenchöre mit je einer eigenen Chorleitung. Seit 2022 nehmen die Domspatzen auch Mädchen auf, die einen eigenen Mädchenchor am Regensburger Dom bilden.

Egal wo die jungen Musiker auftreten, der Applaus klingt in allen Sprachen der Welt gleich: begeistert. Das umfangreiche musikalische Repertoire der Chöre reicht von den ältesten Gesängen der Kirche, dem Gregorianischen Choral, über die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts mit Werken Palestrinas, Lassos und Hasslers, den Barock, die Klassik und die Romantik bis hin zum Volkslied und Werken zeitgenössischer Komponisten. Die Regensburger Domspatzen arbeiten aber auch regelmäßig mit namhaften Orchestern und Solisten zusammen.

Seit September 2019 ist Christian Heiß (*1967) Domkapellmeister in Regensburg und damit Chef der Regensburger Domspatzen.

Die Chorarbeit ist eingebunden in die Bildungsaufgabe der gesamten Institution. Zu ihr gehören eine Grundschule und ein Gymnasium mit Ganztagsbetreuung und Internat. Seit 2024 gehören die Regensburger Domspatzen als einer der „Vier Knabenchöre Bayerns“ zum Immateriellen Kulturerbe.

www.domspatzen.de



Kulturform im
Bayerischen Landesverzeichnis
Die vier Knabenchöre Bayerns